

Die Oberpfalz, 98. Jg.
Heft 3 Mai/Juni 2010

Wer sich als Heimat- oder Familienforscher mit historischen Texten beschäftigt, musste lange vergeblich warten auf ein Nachschlagewerk, das umfassend Auskunft gibt zu all den oft rätselhaften alten Bezeichnungen, Kürzeln usw. Nun liegen deren zwei vor. Das andere, gleichfalls 2009 erschienene Buch trägt zwar einen griffigeren Titel und ist attraktiver aufgemacht. Hinsichtlich Informationsdichte und Detailgenauigkeit aber wird es von Riepls Lexikon eindeutig übertroffen. Unter den mehr als 20.000 Stichwörtern finden sich Erläuterungen zu den verschiedenen Dienstbarkeiten (Giltten, Scharwerke, Zehente), zu Handel und Gewerbe (3.700 Berufsbezeichnungen), zum bäuerlichen Jahr (Heiligenfeste, Schlenkltage), zu genealogischen und archivalischen Termini. Neben früher gängigen Fremdwörtern und lateinischen Ausdrücken werden zahllose mundartliche Wörter erklärt (Gremess, Gusterer, Ofenschüssel, vorfert, Zenterling), ebenso die Erstellung von Ahnenlisten (Kekulé-System). Der ausführliche Anhang informiert über historische Raum-, Flüssigkeits-, Holz- und Getreide-Maße, über Gewichte und Münzen sowie über Abkürzungen und Symbole. Das Nachschlagewerk ist perfekt durchorganisiert; Querverweisungen erschließen die immense Informationsfülle, womit es dem konkurrierenden Nachschlagewerk zweifellos überlegen ist. Wer Riepls Buch einmal benutzt hat, wird es nicht mehr missen wollen – es ist einfach großartig und unverzichtbar!

Dr. Ludwig Zehetner